

615 Euro für HPZ-Stiftung „Sonnenblume“

Waldthurn. (fvo) Die Waldthurner Erstkommunionkinder verzichten auf Gegengeschenke. Stattdessen sammeln sie für die HPZ-Stiftung „Sonnenblume“. 615 Euro kommen so zusammen.

Vor vier Wochen stellten insgesamt 13 Mädchen und Buben durch die Erstkommunion eine neue Beziehung zu Christus her. Ein bunter Regenbogen war damals das Symbol, nun wollten sie auch eine Beziehung zu anderen Menschen, die behindert sind, herstellen.

„Behinderte Kinder und Erwachsene sind wie Sonnenblumen und zeigen uns, dass Schönheit ein Licht im Herzen ist“, erklärte die nach Waldthurn gekommene ehrenamtliche Geschäftsführerin Brigitte Krause von der HPZ-Stiftung „Sonnenblume“ aus Irchenrieth. Die jungen Christen hatten bei der Erstkommunion auf ein Gegengeschenk verzichtet. Dadurch sind 615 Euro zusammengekommen.

Der Anstoß zu dieser Aktion kam



Brigitte Krause (hinten, rechts) vom HPZ-Projekt „Sonnenblume“ kommt in die Waldthurner Pfarrkirche und nimmt die Spende der Kommunionkinder in Höhe von 615 Euro entgegen.

Bild: fvo

von den Eltern. Petra Müller aus Waldthurn stellte schließlich den Kontakt her. Wegen des Betretungsverbots in der Einrichtung war Brigitte Krause in die große Pfarrkirche nach Waldthurn gekommen. Sie

freute sich, dass das Geld in der Region bleibt und lud die Spender für den Sommer 2021 zum Besuch bei ein. Das Geld wolle man für die Einrichtung eines neuen Kinderhauses mit Spielgeräten verwenden.